

**BERLINER
KLAVIER
FESTIVAL**

Benjamin Grosvenor

Benjamin Grosvenors Auftritte werden in aller Welt gefeiert. Von der Süddeutschen Zeitung wurde er während einer Tournee in Deutschland als „Visionär an den Tasten“ bezeichnet. „Was für ein Talent!“ jubelte der Tagesspiegel nach Benjamin Grosvenors grandiosen Debüt beim Berliner Klavierfestival 2012.

Den erst 20jährigen Benjamin Grosvenor machen seine herausragende Technik und sein exzellentes Gespür für Klangfarben zu einem der meist gefragten jungen Pianisten weltweit. Dank seiner Virtuosität ist er auch bei komplexesten technischen Schwierigkeiten niemals gezwungen, Abstriche bei der Tiefe und Intelligenz seiner Interpretationen zu machen. Der American Record Guide nennt ihn einen Pianisten des „Goldenen Zeitalters“, die Times verortet ihn „fast in einer anderen Ära“.

Als jüngster von fünf Brüdern begann Benjamin Grosvenor mit dem Klavierspiel im Alter von sechs Jahren. Mit elf Jahren trat er 2004 erstmals als überragender Gewinner der BBC Young Musician Competition öffentlich in Erscheinung. Im Anschluss daran entwickelte sich eine internationale Karriere als Konzertpianist, die ihn u. a. mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic, Tokyo Symphony und dem Brazilian Symphony Orchestra an Orten wie der Royal Festival Hall, dem Barbican Centre und (mit erst dreizehn Jahren) in der Carnegie Hall auftreten ließ. Im Jahr 2011 konzertierte Benjamin kurz nach seinem 19. Geburtstag mit dem BBC Symphony Orchestra bei der „First Night“ der BBC Proms in einer ausverkauften Royal Albert Hall.

Trotz seiner zahlreichen Konzertverpflichtungen setzt Benjamin seine kammermusikalischen Aktivitäten fort und arbeitet z.B. mit großer Freude mit den anderen Künstlern des BBC New Generation Artist Scheme, dem er 2010-2012 angehörte.

Neben Rezitaldebüts in Sydney, Berlin und bei dem South Bank Centre in London, führten erfolgreiche Engagements als Solist Benjamin Grosvenor u. a. mit den New York Philharmonic und Andrey Boreyko sowie mit dem Minnesota Orchestra und Andrew Litton zusammen. In der Spielzeit 2011/12 war Benjamin zudem Associate Artist beim Orchestra of the Swan.

Decca Classics nahm Benjamin Grosvenor 2011 als jüngsten britischen Musiker unter Vertrag – er ist ebenso der erste britische Pianist bei diesem Label seit fast 60 Jahren. Seine erste Aufnahme für Decca beinhaltet Chopins Vier Scherzi und Ravels Gaspard de la Nuit., für die ihm bescheinigt wurde, dass er „direkt in die Seele der Musik“ springe (The Times) und für die er den „Diapason d'Or Award for Most Talented Young Artist 2012“ gewann.

Zu seinen vorherigen Einspielungen zählen Raritäten aus dem Werk Chopins, eine erste Solo-Einspielung mit dem Titel „This and That“ und seine neueste, im November 2012 erschienene CD „Rhapsodie in Blue“, auf der er u. a. Gershwin interpretiert. Zweimal war Benjamin Grosvenors sensationelle musikalische Laufbahn bereits Gegenstand von Dokumentarfilmen im BBC Fernsehen.